

Merseburger Kurier

Ercheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Verkaufspreis: Vierteljährlich 3,10 Mk. durch den Boten frei ins Haus 3,40 Mk. — durch die Post 3,50 Mk. einschließlich Postgebühren durch unsere Vertreter auf dem Lande 3,80 Mk. — Einzelnummer 10 Pf. — Geschäftsstelle: Kleine Ritterstr. 3.

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Anzeigenpreis: Für die einseitige Zeile oder deren Raum 30 Pf. im Schmalzettel 1,00 Mk., Schiffsanzeigen und Nachfragen 20 Pf. mehr. — Anzeigenpreis ohne Verbandsbeitrag. — Schluss der Anzeigenannahme 9 Uhr nachmittags. — Telefon Nr. 324.

Nr. 98

Donnerstag, den 8. Mai 1919.

45. Jahrg.

Selbsthilfe wider den Schleichhandel.

Von Jan Fester.

Sechs Monate sind ins Land gegangen, seit der Waffenstillstand abgeschlossen, aber die Blödsinnigkeit ist noch immer nicht aufgehoben. Die Ermüdungsschmerzmittel sind eher größer als geringer geworden. Überall in ganz Deutschland zeigen sich Anzeichen, als Folge des unbewanderten Nahrungsmanckels. Das fehlende Gleichgewicht ist verloren gegangen, die notwendige Anzahl ist geschwunden, die Gesundheit vor dem Gesetz ist dahin. Bei allen Städten in Stadt und Land ist eine fruchtlose Mühsal des Ernährungsmanckels eingetreten, der rücksichtslos Gegenwart gibt sich bereit und alle Bedenken werden beiseitegelassen, wenn es gilt, Geld zu verdienen. Die allerbedeutendsten Folgen zeitigte der Wucher mit Lebensmitteln.

Legentlich zeigen die Scharen der Hamsterer über Land, nicht bloß Vorkünder, in der Mehrzahl gewerbsmäßige Wollwuschler, die Wucherpresse zahlen und Wucherpresse nehmen. Die Verführung war groß für die Landwirte. Leider unterlagen sie nur zu viele, aber nicht alle, das ist zur Ehre, ich möchte meinen, der übertriebenen Mehrheit der Produzenten, ausdrücklich betont.

Nun aber haben alle, Schuldische und Unschuldige, die diesen Folgen zu tragen.

Zu den beschnittenen Aufschreitungen ist es in meiner engeren Heimat schon gekommen, ein Zeichen, wie groß die Bekämpfung der jenseitigen und verhängnisvollen Bevölkerung sein muß.

Aus den Städten und größeren Ortschaften sind die Leute über Land gezogen, haben gerechnet auf den Diefen und einzelnen Schichten requiriert, man hat gerannt und geplündert. Nicht getrieben; es ist zu Fuß aus den Städten gekommen und Blut ist geflossen. In den Diefen bilden sich Vorkünder und Diefenbesitzer zum Selbstschutz. Wohin soll das führen? Zum Kampf aller gegen alle?

Zeit endlich lassen sich die Wohlmeinenden auf und die Beförden lösen von sich hören.

In der Lage am Sonntag eine Versammlung von Landwirten aus den Kreisen über und über, die sich mit den „Requisitionen“ der letzten Jahre beschäftigte und befaßte. Die Versammlung wurde durch die Beschlüsse, daß von den Landwirten Wucherpresse für Lebensmittel gefordert werden. Die Versammlung verlangte von allen, sich ihre Verantwortung bewußten Landwirten, die sich rücksichtslos gegen jeden Wucher einsetzten und alle Berufsgruppen öffentlich an den Pranger stellen, die sich durch das Nehmen von Wucherpresse am gesamten Volk auf das schwerste verurteilten.

In G und e tagte am Sonnabend der Kreis-Wuchers- und Landarbeiters und am Sonntag die Beschlüsse, namentlich auch in bezug auf die Bildung von Vorkünder- und Diefenbesitzern in den ländlichen Ortschaften.

Der Vorstand des Kreises erbat am 27. April eine Bekanntmachung von den Wuchers- und Landarbeitern die Ermächtigung erteilt wird, bei Hamstern, namentlich gewerbsmäßigen, und Schleichhändlern alle der öffentlichen Bewirtschaftung unterliegenden Lebensmittel ohne Entschädigung zu beschlagnahmen. Es heißt dann weiter:

„Von den Landwirten des Landkreises erwarde ich, daß sie Hamstern und Schleichhändlern nicht mehr abgeben und damit die Bekämpfung der öffentlichen Bewirtschaftung bestmöglich helfen. — Gegen Leute, die Lebensmittel zu Wucherpresse abgeben, wird in der nächsten Weise vorgegangen.“

Da fragt man sich unwillkürlich, aus welchem Grunde er sich jetzt solche Versammlungen von Landwirten und Bauernzuten abgehalten werden, aus welchem Grunde er sich jetzt so verhängnisvolle Verfügungen von einem Landrat erteilen werden.

Können alle diese Leute nicht sehen, was vor aller Augen tagtäglich sich wiederholt, haben sie nicht gehört, wie über alle diese Hamstern und Wucherpresse, tagen gefahren, geschimpft, gewarnt wurde, und haben sie nicht bemerkt, wie der Woch und der Unmut und die Enttäuschung darüber immer größer wurde, daß für die Hamstern gegen Wucherpresse alle, Erbsen, Bohnen, Speck, Fett, Butter, Eier, zu haben war, während dem Minderbemittelten, dem Wocherhändler für einermäßig erwerbungsreichen Preis nicht abgeben wurde? Man fragt sich, aus welchem Grunde die Behörden diesem schändlichen Treiben tatenlos zusehen, weshalb nicht längst in schriftlicher Weise gegen Leute vorgegangen ist, die Lebensmittel zu Wucherpresse abgeben.

Hier liegt eine schwere Unterlassungsünde der redlichen und anständigen Produzenten und eine ebenso schwere Verantwortlichkeit der Behörden vor. Auch die Organe der Selbstverwaltung — Gemeindevorstände, Kreisräte, Kreisbauvereine — haben völlig versagt. Man geht nicht weit, wenn man annimmt, daß dieses Vergehen auf die einseitige Zusammenziehung dieser Organe zurückzuführen ist. Es ist sehr zu bedauern, daß es sich solche Delinquenzen und beschämenden Vorkommnisse, wie wir sie in den letzten Wochen haben mit ansehen müssen, vorzuziehen mußten, die die Wohlmeinenden und die Beförden aus ihrer Selbsthilfe zu aufstehen.

Die Friedensverhandlungen in Versailles.

Die Mitteilung des Vertragstextes.

Aus Berlin wird berichtet:

Am Mittwoch nachmittag 3 Uhr soll nun das beschlossene Wort der Friedensbedingungen aus dem Munde der Deutschen ausgesprochen werden, um am Montag nachmittag auf die offizielle deutsche Anfrage mitgeteilt wurde. Der sachliche Grund für die Verzögerung einiger prominenter Persönlichkeiten unserer Delegation, die in der Heimat bringende Arbeit haben, entfällt somit. Andere als sachliche Gründe hatten bei dem bekannten deutschen Schritt nicht mitgesprochen, ebenso wie die Befreiung auf Mittwoch eine sachliche Angelegenheit ohne Anlaß zu besonderen Schritten ist. Die deutsche Generalvollmacht ist

Die wichtigsten Friedensbedingungen.

Verailles, 7. Mai. (Bris-Telegr.) Nach einer besonderen Meldung wird eine Zusammenfassung der wichtigsten Friedensbedingungen bekannt gegeben werden. Danach darf das Deutsche Reich 2 Monate nach Friedensschluss nicht mehr als 70 000 Mann Infanterie und 30 000 Mann Kavallerie und 4000 Offiziere haben. Die Truppen dürfen nur aus Freiwilligen bestehen. Die deutschen Seestreitkräfte dürfen nur aus 6 Schlagschiffen, 6 leichten Kreuzern, 12 Torpedobrigaden und 12 Zerstörern bestehen. Alle anderen Schiffe müssen in die Reserve überführt oder zu Handelschiffen umgebaut werden. Nach dem 1. Oktober darf die Besatzung nur aus 100 Wasserflugzeugen zum Nützlichwerden bestehen. Sämtliche Flugplätze in einem Abstand von 150 Kilometern zu den Grenzen müssen amputiert werden. Der Kaiser habe nicht gegen Staats- oder sonstige Rechte verstoßen, sondern habe sich „Verletzungen der internationalen Moral und der Heiligkeit der Verträge“ schuldig gemacht. Es wird ein besonderer Gerichtshof eingesetzt werden. Alle anderen Verbrechen, die sich gegen Kriegsgesetz und Kriegsgesetze vergangen haben, werden vor ein alliiertes Kriegsgericht geschickt werden.

15 deutsche Kolonien werden den alliierten und assoziierten Regierungen zur Verfügung gestellt. Schlesland wird geteilt und der Meiner Kanal muß allen Handelschiffen zu seiner Benutzung offen stehen.

Weiter wird gemeldet, daß sofort nach Friedensschluss 1 Milliarde Pfund Sterling gezahlt werden müssen für die Schäden, die durch den Krieg Zerstörungen entstanden sind. — Einzig-Verträge werden an Frankreich. Die Verwaltung des Saarlandes wird einer 5 gliedrigen Kommission unterstellt. Nach 15 Jahren wird durch Volksabstimmung der Aufbruch an Frankreich, in den Westerbund oder an Deutschland beschloßen werden. Die Bergwerke müssen dann ebenfalls zurückgegeben werden. Polen erhält eine freie Durchgangstraße nach Danzig und Danzig wird als freie Stadt erklärt. Auf seine Kolonien in Ostasien und Südsee wird ein Recht zugesichert.

noch nicht aufgeführt, aber nach der neuen Erklärung der Alliierten ist nicht anzunehmen, daß damit neue Verhandlungen zusammenhängen können. Aus dieser Erklärung unserer so sehr geschätzten Anfragen sind, das ist wiederholt betont, weder optimistische noch andere Schlüsse zu ziehen. Alle weiß sich Versailles gerade zu richtigen Verhandlungen eignet, die wohl alle einseitigen Vorkünder, auch Teile der französischen, wünschen, wie die jüngste erste Sitzung am deutschen offenbaren.

Wenn allerdings das deutsche Volk die Einzelheiten kennen lernt, ist mit Bestimmtheit noch nicht zu sagen. In unverständlichen Kreisen rechnet man damit, daß lediglich ein oder zwei Exemplare des Friedensentwurfes im englischen und französischen Text der deutschen Delegation übermittelt werden. Nach ihrer Rückkehr von der Sitzung würden die deutschen Unterhändler dann die Exemplare der Redaktionskommission übergeben, die zunächst einen Auszug mit den wichtigsten Einzelheiten hergestellt hätte, später noch einen längeren Auszug, und dann würde der Text nach Berlin gebracht zur vollständigen Überlegung und Prüfung. Am Mittwoch nachmittag soll aber auch gleichzeitig, jedenfalls nach Pariser Mitteilungen, ein bereits fertiggestellter Auszug der Friedensbedingungen den deutschen Agenturen übermittelt werden, die ihn dann sofort in das Ausland fabeln. Dieser Auszug würde wahrscheinlich um einige Stunden früher nach Deutschland kommen als der von den deutschen Delegierten hergestellte Auszug, weil die deutschen Delegierten sich in dem ihnen fremden Text erst zurechtfinden haben. Es wird also auch den Zeitungen nichts anderes übrig bleiben, als zunächst den Auszug der Agentur Havas zu veröffentlichen, wobei von vornherein der Vorbehalt zu machen ist, daß er fehlerhaft, wenn nicht gefälscht, so hoch fast gefälscht ist, daß er das Unzulängliche unterstreicht und die einzigen vorteilhaften Gesichtspunkte unter den Tisch fassen lassen wird. Erst der ausführliche, aus Versailles direkt übermittelte Auszug wird ein richtiges Bild dessen enthalten, was uns und zumuten will.

Belgische Truppenzusammenschließungen an der Rheinübergang. Nach zuverlässigen Meldungen aus dem Rheinland haben die Belgier seit einigen Tagen an den Rheinübergängen beträchtliche Truppenmassen zusammengezogen. Die Rheinbrücken sind mit belgischer Artillerie besetzt. Dem „Journal de Liège“ (Lüttich) meldet, die belgische Regierung habe die Beurteilung der belgischen Wehrmacht nach Deutschland zurückgefordert. Das Blatt bringt diese Maßnahme in Verbindung mit der Möglichkeit der Weigerung der deutschen Delegation, den Friedensvertrag zu unterschreiben.

Sitzung des Friedensauschusses der Nationalversammlung.

In der Montagsitzung des Friedensauschusses im Reichsfinanzministerium verlas Präsident Fehrenbach ein Telegramm, in dem die Mitglieder der Nationalversammlung gegen die Verlegung der Versammlung nach Berlin, Verwahrung einlegten. Ministerpräsident Scheidemann hob hervor, daß die Sitzung an die Alliierten, nach die Übergabe der Verhandlungen stattfinden solle, ergangen sei, weil die Friedensmitteilung in Berlin benötigt würden. Auf eine Anfrage stellte Reichsminister Erzberger fest, daß die Regierung einseitigen keinen Grund habe, an der feierlichen Erklärung von französischer und polnischer Seite, daß Angliksabstimmung der Polen nicht bestanden, zu zweifeln. Dem Abg. Teubel antwortete Reichsminister Erzberger, daß auch die für die Aufführung der Kriegsgesetze notwendigen künftigen Vorbereitungen getroffen seien.

Reichsministerpräsident Scheidemann erklärte die Lage in Sektoren. Die Reichsregierung hat dem Einigen des Reichstages ausdrücklich die Desinterimierung an den belgischen jenseits der belgischen Reichsgrenze erklärt. Der Minister teilte mit, daß der Vorschlag des

Die Freigabe unserer Gefangenen.

Verailles, 7. Mai. (Bris-Telegr.) Nach neueren Nachrichten wird die Grenze der deutschen Kriegsgefangenen ausgesetzt, sobald die in Belgien und Nordfrankreich rezentrierten Maschinen und das beschlagnahmte Vieh zurückerhalten werden. Der Abtransport kann daher nur in kleinen Gruppen erfolgen. Es ist eine Schande, daß die Herausgabe unserer Gefangenen nur auf Grund dieses Handels ermöglicht wird. Wir erwarten, daß unsere Gefangenen unbedingt nach Unterzeichnung des Friedensvertrages amnestiert werden.

Vor einem Generalstreik in Paris?

Paris, 7. Mai. (Bris-Telegr.) Die Streikbewegungen der Metallarbeiter haben auf andere Industrien übergriffen. Die Banken sind in den Abendstunden eingetreten.

Die Lage in München.

München, 7. Mai. Das Geschäftsgeschehen in München hat sich wieder in unruhiger Weise entwickelt. In der Nacht ist es in verschiedenen Geschäftskreisen neuerdings wieder kleine Schießereien gegeben. Bei der Verlegung der Schiedsrichter wurden teilweise Beschuldigungen und Verleumdungen vorgebracht. Es wurden neuerdings Mißbräuche zum Teil mit Drohungen vorgebracht und Geldstrafe und Waffensperren ausgesprochen. Der Stadtmagistrat hat bis auf weiteres das Verbot der illegitimen Betreibungen verboten. Unter das Verbot fällt u. a. die neue Zeitung der U. S. V. Der Vorfall des Sozialistenschnitts soll gegen Sozialisten angefaßt werden. Die Kommunistenbewegung hat für eine Million falscher Wagniswertpapiere geborgt und in Umlauf gebracht. Am Montagabend wurde die Privattelegraphen Gesellschaft von Berlin verhaftet. München, 7. Mai. (Bris-Telegr.) Heute ist der erste Tag nach Nürnberg gefahren. Die Regierung dürfte sich in Nürnberg wieder nach hier überleben.

Eine Ente.

München, 7. Mai. Die in der bayerischen und ostbayerischen Presse veröffentlichte Nachricht über einen angeblich gewunden Zusammenhang des Ministerpräsidenten Scheidemann mit dem amerikanischen Botschafter in seiner Weise in den Ländern. Ministerpräsident Scheidemann publiziert nach wie vor den Ministerialkabinet.

General v. d. Goltz, der darauf hinweist, daß sämtliche in Letztland liegenden Truppenteile, auch die letzten und belgischen, ihm unterstellt werden, ist es nun der Wunsch gegen die belgische Regierung zu erklären und beschloß, sich dementsprechend zu verhalten. Die belgischen Botschafter hätten an den General das ausdrückliche Verlangen gerichtet, die belgischen Truppen nicht zurückzuführen, da sonst die erforderliche Sicherheit gegen übertriebene Überstimmung darüber, daß jedoch wie immer möglich der letzte deutsche Soldat über die Reichsgrenze zurückgenommen werden müßte.

Abg. Goltz-Nordhausen brachte hervor, daß unverständlich, nach vor Beginn der Friedensverhandlungen, die deutschen Truppen über die Reichsgrenze zurückgenommen werden müßten.

Die nächste Sitzung findet Dienstag nachmittag statt.

Die 20 Millionen-Anleihe für Deutschland?

Der „Daily Express“ berichtet aus Paris: In Versailles befinden sich augenblicklich noch deutsche, englische und amerikanische Banken. Man glaubt die Anleihe, Deutschland, auf 20 Millionen zu belagern, eine große internationale Anleihe zu belagern, die einen Anteil von 20 Millionen, der ganz Europa mit sich führen würde, zu belagern. Diese Anleihe, die zum größten Teil von Amerika getragen werden soll, auf Deutschland in die Lage zu bringen, die ihm aus dem Friedensvertrage entstehenden Verpflichtungen zu erfüllen und seine Industrie wieder in Tätigkeit zu setzen. In dieser Richtung besteht ein ernstes Bedenken. Die Anleihe, die Deutschland gebietet werden soll, 1000 Millionen betragen. Der Dienst dieser Anleihe soll anderen Ländern vorzuziehen, und überaus von fünf Entschädigungsleistungen, Unterabfertigung, Kanonen, u. a. abgezogen werden. Die Anleihe soll für deutsche Anleihe, Kanonen, u. a. abgezogen werden. Die Anleihe soll für deutsche Anleihe, Kanonen, u. a. abgezogen werden. Die Anleihe soll für deutsche Anleihe, Kanonen, u. a. abgezogen werden.

Verhandlung mit Russland.

In der Sitzung des Friedensauschusses betrat weiter die Rede über die Verhandlung mit der russischen Regierung zu einer Verhandlung mit der russischen Regierung. Ministerpräsident Scheidemann sprach sich mit dem russischen Botschafter über die Verhandlung mit der russischen Regierung. Die Verhandlung mit der russischen Regierung wird in der nächsten Sitzung des Friedensauschusses betrat weiter die Rede über die Verhandlung mit der russischen Regierung.

Angliksabstimmung des Friedens von Paris.

Paris, 6. Mai. Der Premier beschloß, den Friedensvertrag mit den Deutschen für unzulässig zu erklären und Russlands Botschafter auf Erlass zu den durch den Krieg in Russland angelegten Fragen zu antworten. Der russische Botschafter wird in der nächsten Sitzung des Friedensauschusses betrat weiter die Rede über die Verhandlung mit der russischen Regierung.

Der polnische Gesandter in Wehrkreisen und Polen. Danzig, 7. Mai. Pöhlchen erregende öffentliche Material über das polnische Verhalten gegenüber den deutschen Truppen in der Öffentlichkeit übergeben, darunter der Auftrag, eine Leiter in der polnischen Stelle zur Bildung einer polnischen Armee in S. P.

beziehen. Die bisherigen Untersuchungen ergaben, daß seit vier Monaten an der Auffüllung eines sog. Lagerzuges gearbeitet wurde. ...

Zur Lage im Reich.

Wache in München.

München, 6. Mai. Die Nacht auf Dienstag ist in München bis auf einige Schreier ruhig verlaufen. ...

Das Schicksal der Münchener Sozialistenführer.

Aber das Schicksal der kommunistischen Führer liegen jetzt sichere Weisungen vor, aus denen hervorgeht, daß die Verurteilung ...

Die Truppenbewegungen mit größtem Aufsehen.

Die Truppenbewegungen mit größtem Aufsehen sind die polnischen Truppenbewegungen mit den größten Wägen zu beobachten.

Ein Appell Zierlins an Wilson.

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern.

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern.

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern.

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern.

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern.

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern.

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern.

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern.

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

der Beschluß den Druck mit der Reichswehr und den Übergang an den Kaisererben bedeu. ...

Politische Übersicht.

Am 4. Mai wurde in Spa eine französische Note mit folgender Erklärung des Ministerrates überreicht:

1. Notiz wird in dem Wesentlichen mit Deutschland festgelegte Bedingungen in jeder Hinsicht einverstanden sein.

2. In den oben genannten Gegenständen hat keinerlei Verstärkung vorläufiger Zusagen stattgefunden.

3. In den oben genannten Gegenständen hat keinerlei Verstärkung vorläufiger Zusagen stattgefunden.

Die deutsche Regierung wird trotzdem gut daran tun, die politischen Truppenbewegungen mit den größten Wägen zu beobachten.

Die Verhandlungen mit den österreichischen und ungarischen Delegierten.

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Wichtiges Schicksal. Die Zeit nach den Osterferien bringt für das Wehrburger Domkapitel eine jährige Erinnerung, die für die Eltern der Domkinder eine etwas unheimliche Erinnerung ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Die Tröler Arbeiterzeitung erklärt in allen schweizerischen Blättern namens des schweizerischen Arbeiterkongresses ...

Beilage zum „Merseburger Korrespondent“.

Nr. 98

Donnerstag, den 8. Mai 1919

45. Jahrg.

Programm der Deutschen demokratischen Partei.

Der erste Parteitag der Deutschen demokratischen Partei in Kassel hat die Aufgabe, das Programm der Partei festzusetzen. Die Parteiliste unterbreitet hiermit einen Vorschlag des Programms, das die Deutsche demokratische Partei im öffentlichen Leben verfolgen will.

In der Stunde der höchsten Not unseres Vaterlandes ist die Deutsche demokratische Partei geboren. Als Partei ist keine Partei in der Welt, die nicht in der Lage ist, die Interessen des Volkes zu vertreten. Das ganze große Deutschland lebt in ihr und sie will es helfen und erhalten als ein Land des Friedens und der Gerechtigkeit, der Freiheit und der Ordnung.

Deutsch ist unsere Partei. Gestiftet von dem Volke, in einer Zeit des Not und der Verwirrung in frühlichen Weltkämpfe mit dem anderen Völkern zu bestehen und uns zu einem anderen, freies und demokratisches Deutschland. Dies lobt in uns die heilige Flamme der Liebe zu Volk und Vaterland, Weisheit und Energie, die sich nicht nur in Sorge und Not verbinden. Demokratisch ist unsere Partei, aber das Dunkel der Gegenwart hinweg, erhebt uns die unerschütterliche Glaube an das Wohl. Nicht in oberflächlicher Beschwörung und brennendem Haß, auch nicht in schmerzlichen Bitterkeit, sondern in dem Deutschen aufzuerstehen. In der freimütigen Unterordnung unter das allgemeine Wohl und den Willen der Mehrheit, in der freien Selbstverwaltung und der verantwortungsvollen Mitarbeit des ganzen Volkes in Staat und Gesellschaft. Erhalten und fördern die deutsche demokratische Partei ihre Programm!

I. Vom Staat

1. Staatsform und Verfassung. Die Deutsche demokratische Partei bekennt sich zur deutschen Republik. Sie erstrebt — unter Berücksichtigung berechtigter Sonderbedürfnisse — die Zusammenfassung aller deutschen Stämme in einen Volksstaat, die Festlegung der Staatsform und die Verfassung und die Bestimmung ihrer Eigenart verfassungsmäßig zu gewährleisten.

Eine Abkehr von der Gleichberechtigung der Völker ist nicht zulässig. Die Deutschen demokratische Partei ist nicht an, ebensowenig einen Haß des Nationalismus.

2. Innerstaatliche Gestaltung.

Die Deutsche demokratische Partei bekennt sich zur deutschen Demokratie. Sie erstrebt — unter Berücksichtigung berechtigter Sonderbedürfnisse — die Zusammenfassung aller deutschen Stämme in einen Volksstaat, die Festlegung der Staatsform und die Verfassung und die Bestimmung ihrer Eigenart verfassungsmäßig zu gewährleisten.

Die Deutsche demokratische Partei vertritt jede Form der Diktatur von Einzelnen, Berufsgruppen oder Klassen.

Die Deutsche demokratische Partei vertritt jede Form der Diktatur von Einzelnen, Berufsgruppen oder Klassen.

Die Deutsche demokratische Partei vertritt jede Form der Diktatur von Einzelnen, Berufsgruppen oder Klassen.

Die Deutsche demokratische Partei vertritt jede Form der Diktatur von Einzelnen, Berufsgruppen oder Klassen.

3. Auslandsbeziehungen.

Die Deutsche demokratische Partei verlangt eine auswärtige Politik, getragen vom Willen des deutschen Volkes.

Die Deutsche demokratische Partei verlangt eine auswärtige Politik, getragen vom Willen des deutschen Volkes.

Die Deutsche demokratische Partei verlangt eine auswärtige Politik, getragen vom Willen des deutschen Volkes.

Die Deutsche demokratische Partei verlangt eine auswärtige Politik, getragen vom Willen des deutschen Volkes.

4. Amtswesen.

Die Deutsche demokratische Partei verlangt die Umgestaltung der Ämter entsprechend den Bedürfnissen der Zeit, das Berufsamtentum ist hierbei aufrecht zu erhalten.

Die Deutsche demokratische Partei verlangt die Umgestaltung der Ämter entsprechend den Bedürfnissen der Zeit, das Berufsamtentum ist hierbei aufrecht zu erhalten.

Arme Liane.

Originalroman von S. Gombrowitsch.

87. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Frank von Brinten schaffte abendends den Kopf.

5. Meer und Flotte.

Die Deutsche demokratische Partei bekennt sich zur deutschen Republik.

Die Deutsche demokratische Partei bekennt sich zur deutschen Republik.

Die Deutsche demokratische Partei bekennt sich zur deutschen Republik.

Die Deutsche demokratische Partei bekennt sich zur deutschen Republik.

Die Deutsche demokratische Partei bekennt sich zur deutschen Republik.

Die Deutsche demokratische Partei bekennt sich zur deutschen Republik.

Die Deutsche demokratische Partei bekennt sich zur deutschen Republik.

Die Deutsche demokratische Partei bekennt sich zur deutschen Republik.

Die Deutsche demokratische Partei bekennt sich zur deutschen Republik.

Die Deutsche demokratische Partei bekennt sich zur deutschen Republik.

Die Deutsche demokratische Partei bekennt sich zur deutschen Republik.

Die Deutsche demokratische Partei bekennt sich zur deutschen Republik.

Die Deutsche demokratische Partei bekennt sich zur deutschen Republik.

Die Deutsche demokratische Partei bekennt sich zur deutschen Republik.

Die Deutsche demokratische Partei bekennt sich zur deutschen Republik.

Die Deutsche demokratische Partei bekennt sich zur deutschen Republik.

Die Deutsche demokratische Partei bekennt sich zur deutschen Republik.

Die Deutsche demokratische Partei bekennt sich zur deutschen Republik.

Die Deutsche demokratische Partei bekennt sich zur deutschen Republik.

Die Deutsche demokratische Partei bekennt sich zur deutschen Republik.

Die Deutsche demokratische Partei bekennt sich zur deutschen Republik.

Die Deutsche demokratische Partei bekennt sich zur deutschen Republik.

Die Deutsche demokratische Partei bekennt sich zur deutschen Republik.

Die Deutsche demokratische Partei bekennt sich zur deutschen Republik.

Die Deutsche demokratische Partei bekennt sich zur deutschen Republik.

Die Deutsche demokratische Partei bekennt sich zur deutschen Republik.

Die Deutsche demokratische Partei bekennt sich zur deutschen Republik.

Die Deutsche demokratische Partei bekennt sich zur deutschen Republik.

Die Deutsche demokratische Partei bekennt sich zur deutschen Republik.

Die Deutsche demokratische Partei bekennt sich zur deutschen Republik.

Die Deutsche demokratische Partei bekennt sich zur deutschen Republik.

Die Deutsche demokratische Partei bekennt sich zur deutschen Republik.

Die Deutsche demokratische Partei bekennt sich zur deutschen Republik.

Frank von Brinten schaffte abendends den Kopf.

Bermischtes.

Frank von Brinten schaffte abendends den Kopf.

